



Strategische Überlegungen und konkrete Tipps zu Cyberangriffen (v.l.): **Oberst i Gst Frieder Fallscheer** (Präsident Offiziersgesellschaft Bern), Referent Divisionär **Alain Vuitel** (PL Kdo Cyber Schweizer Armee), Referent **Yves Kraft** (Oneconsult AG), Moderatorin **Sabine Gorgé** (Radio SRF), Regierungsrat **Philippe Müller** und **Adrian Haas** (Direktor HIV Kanton Bern)



Adrian Haas (Direktor HIV Kt. Bern, li.) und Referent Divisionär **Alain Vuitel**



(v.l.) **Adrian Dätwyler** (Senior Client Advisor UBS Switzerland AG), **André Frey** (Leiter Unternehmensberatung OBT AG) und **Barbara Gisi** (Amtsvorsteherin Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern)



(v.l.) **Olivier Mange** (Sitzleiter Bern Ernst&Young AG), **Paul Flückiger** (Vizepräsident des Verwaltungsrats Blaser Café AG) und **Daniel Haldemann** (Wirtschaftsprüfer Gfeller+Partner AG)



Maya Burkhard (Inhaberin Burkhard Coaching GmbH) und **Thomas Riessen** (CEO Predata AG)



Michael Gruber (CEO Energie Thun, li.) und **Jürg Hodel** (Geschäftsführer Staufen Inova AG)



Daniel Schwab (Leiter Mitgliederwesen EXPERTsuisse, li.) und **Beat Wüthrich** (Betriebsl. Wüthrich Metzgi)



Alle UBS Switzerland AG (v.l.): **Monika Siegrist** (Assistentin), **Silvan Frei** (Berater) und **Christian Jäggi** Director Wealth M.)



(v.l.) **Hanni Simmler**, **Jörg Lüthi** und **Ernst Hug** (beide Mitglieder Offiziersgesellschaft der Stadt Bern)

PODIUM DES HIV KANTON BERN UND DER BERNER OFFIZIERSGESSELLSCHAFT

Cyberviren: Die nächste Pandemie

Hoffentlich haben wir Covid bald überstanden. Cyberviren-Attacken hingegen sind gefährlicher denn je.

Weshalb dies so ist, wie sich Unternehmen schützen können und wie sich die Schweizer Armee wappnet, erfuhren am hochkarätig besetzten Podiums Anlass des HIV Kanton Bern und der Offiziersgesellschaft der Stadt Bern am Mittwoch über 220 Gäste aus erster Hand.

Attacken mit Ransomware, auch Verschlüsselungstrojaner genannt, betreffen gemäss Umfragen mittlerweile jedes dritte Unternehmen der Schweiz. Die Cyberbedrohung hat damit längst pandemische Ausmasse erreicht. Fragen hierzu gibt es viele. Beantwortet wurden sie in der Gstaad Lounge im Stadion Wankdorf von Regierungsrat Philippe Müller, dem Sicherheitsdirektor des Kantons Bern; von Divisionär Alain Vuitel, Projektleiter Kommando Cyber der Schweizer Armee und von Yves Kraft, Senior Penetration Tester & Security Consultant des Cyber-Sicherheitsunternehmens Oneconsult AG.

Yves Kraft zeigte an einem Beispiel auf, wie ein Ransomware-Angriff via E-Mail erfolgen kann. Weshalb und wie die Schweizer Armee ihre Schutz- und Gegenmassnahmen im Kommando Cyber bündelt und welche Bedrohung Cyberattacken für die Schweiz darstellen, erklärte Divisionär Alain Vuitel. Der Regierungsrat Philippe Müller wiederum erläuterte, wie stark die Kantonspolizei sich aufgerüstet hat, um gegen Cyberkriminelle gezielt vorgehen zu können. Einig waren sich die drei Referenten auch darin, dass angegriffene Unternehmen und Personen sich bei der Polizei melden sollten. «Falsche Scham ist hier fehl am Platz», erklärten sie unisono.

Fotos: Alexandra Schürch, Text: dr



André Mathis (Bereichsleiter Toneatti Engineering AG, li.) und **Friedrich Bettschart** (Partner für Strategie und Innovation efibe GmbH)



Marianne Reich Arn (Inhaberin Kunstreich AG) und **Daniel Arn** (Präsident HIV Kanton Bern)



Thomas Blaser (Leiter vermögende Privatkunden Kt Bern UBS, li.) und **Hans-Jürg Seiner** (Leiter Steuerberatung OBT AG)

«Technische Schutzmassnahmen und Aufklärung ergänzen sich ideal»



Yves Kraft, Senior Penetration Tester & Security Consultant Oneconsult AG

Wie können sich Unternehmen vor Cyberangriffen schützen?

Vor Angriffen ist kein Unternehmen gefeit. Aber mit geeigneten technischen Vorkehrungen können Unternehmen mit der Hilfe unserer Branche dafür sorgen, dass Angriffe möglichst glimpflich ausgehen. Zudem empfehlen wir dringend, das Personal über die verschiedenen Angriffsvarianten von Cyberattacken aufzuklären. Oft sind Verschlüsselungstrojaner in Mails versteckt. Problematisch werden diese erst, wenn Mitarbeitende darin enthaltene Links oder Anhänge anklicken. Technische Schutzmassnahmen und Aufklärung ergänzen sich deshalb ideal.

Geht insbesondere die technische Aufrüstung ins Geld?

Dies hängt von der verwendeten Hard- und Software ab. Generell gilt: Je älter das System, umso komplexer ist es, Schutzvorkehrungen zu integrieren.

Was empfehlen Sie betroffenen Firmen?

Sie sollten sich sofort bei einem Spezialisten melden, der allenfalls noch Daten retten resp. vor der Verschlüsselung bewahren kann. Auch die Meldung bei der Polizei ist unerlässlich. Sie kann helfen, die Täter zu finden. Die Anzeige ist umso wichtiger, da die Angreifer meistens auf doppelte Weise Geld erpressen wollen: Erstens drohen sie dem betroffenen Unternehmen und zweitens oft auch deren Kunden. Dies wenn sie über deren Daten verfügen. dr



Daniel Ritz (Leiter Finanzbuchhaltung Postfinance AG, links) und **Markus Brühlhart** (Managing Partner GHR Rechtsanwälte AG)



Hans-Ulrich Wegmüller (Inhaber Optimus Invest GmbH, links) und **Walter Nyffeler** (Inhaber Coinvest Nyffeler)



Irène und **Peter Regli** (Mitglied Offiziersgesellschaft der Stadt Bern, ehem. Nachrichtendienstchef)



Podiumsdiskussion (v.l.): Divisionär **Alain Vuitel** (PL Kdo Cyber), **Yves Kraft** (Oneconsult AG), Moderatorin **Sabine Gorgé** und Regierungsrat **Philippe Müller**